

„FERIEN MIT PFIFF“ IN DER PZ

Über 30 „Fieranten“ beim Kinderflohmarkt

Plattling. Sie wollten ihr Zimmer entrümpeln und Platz für neue Spielsachen schaffen oder sich einfach ein kleines Taschengeld für die kommenden Ferienwochen dazuverdienen – die Ziele der rund 30 Kinder, die am Samstag vor dem Bürgerspital zum Kinderflohmarkt ihre Stände aufgebaut hatten, waren weitestgehend dieselben. Veranstatet wird der Flohmarkt von der Stadt Plattling. Er findet traditionell am ersten Samstag der Sommerferien zur Aktion „Ferien mit Pfiff“ statt. Auch



in diesem Jahr wurde die Veranstaltung wieder gut angenommen, denn es waren nicht nur viele fleißige Händler gekommen, die alte Spielsachen und Kinderkleidung zum Kauf anboten, sondern auch viele kleine und große Käufer, die versuchten, ein Schnäppchen zu machen. Gefragt waren auch in diesem Jahr wieder Bücher, weiß die neunjährige **Julia Gems** aus Plattling. Zusammen mit ihrer Freundin **Anna-Lena Schärskke**, zehn Jahre, war sie bereits zum dritten Mal bei der Aktion dabei. „Es macht immer wieder Spaß, sein Zimmer auszumisten und nicht mehr Benötigtes weiterzuverkaufen“, erklärten die beiden. Insgesamt waren sie zufrieden, mit dem Besuch des Marktes und freuten sich, dass auch Passanten, die zufällig an den Ständen vorbeikamen, fleißig einkauften. Einen bestimmten Wunsch, den sich die Mädchen mit dem verdienten Geld erfüllen wollen, gibt es übrigens nicht. Die Zwei wollen ihren Gewinn nämlich „erstmal sparen!“ – chh/Foto: Haimler

Aus alten Taschen wird ein Container

Plattling. Plastiktüten, Zahnpastatuben, Kronkorken und Tetrapacks: Dinge, die früher oder später alle im Müll landen: Am Freitag wurden sie im Bürgerspital einer neuen Verwendung zugeführt. Bei den „Fe-



rien mit Pfiff“ gestaltete die Plattlingerin **Kirsten Plank** eine Recyclingwerkstatt. Sie zeigte den Kindern, wie man aus dem Müll etwas Schönes macht. Zum Auftakt entstand dabei als zerschnipselten Plastiktüten ein „Container“, eine Aufbewahrungsbox. – kk/Foto: Kellermann

Erfolgreiche Kooperation mit der Grundschule

„mach mit – Freiwilligenzentrum Deggendorf“ zieht eine Zwischenbilanz

Plattling. Die Freude war groß für die 26 Kinder der Klasse 4a der Grundschule Plattling: Sie machten eine Schifffahrt auf der „TAKATUKA“. Neben dem Spaß stand bei dem Angebot des Bund Naturschutzes die Umweltbildung auf dem Programm.

Ermöglicht wurde das Erlebnis auch durch die freiwilligen Begleitpersonen, die die lebhaft Kindererfahrung zusätzlich beaufsichtigten. Erneut hat sich hier die Kooperation der Grundschule Plattling mit „mach mit – Freiwilligenzentrum Deggendorf“ bewährt. Ansprechpartnerin Sieglinde Gotzler fand schnell aus dem „Freiwilligen-Pool“ zwei passende Ehrenamtliche für die Aufsichtsfunktion. Gut beschützt konnte die Schulstunde als „Abenteuer pur“ starten und die TAKATUKA mit „Kapitän“ Norbert Bieber in See stechen ab dem Ruderhaus Deggendorf. Auf der Fischerdorfer Donau-Insel, gab es dann vieles zu erkunden, wie eine Biberburg und -brücke, Tastpfad, Brennnessel-Dschungel und Muschelstrände.

„Wir freuen uns über die seit einem Jahr so effektiv laufende Kooperation mit „mach mit – Freiwilligenzentrum Deggendorf“. Sie ermöglicht uns viele schulische Aktivitäten und kommt Kindern mit zusätzlichem Betreuungsbedarf sehr zugute“, bekräftigt Schulleiter Josef Lehner. Das Pilotprojekt lief



Nur eines von vielen Beispielen guter Zusammenarbeit: Die ehrenamtlichen Helferinnen Stephanie Müller und Isabel Schwaninger, Klassenleiterin Sandra Schorpp, Norbert Bieber vom Bund Naturschutz und Praktikantin Julia Halser beim Schulausflug zur TAKATUKA. – Foto: mach mit

bereits Ende des Schuljahres 2010/11 an. Damals vermittelte „mach mit – Freiwilligenzentrum Deggendorf“ vier Ehrenamtlichen, die eine Schulklasse bei einer Radtour ins Isarmündungshaus als Aufsicht begleiteten.

In der größten Grundschule im Landkreis gibt es aber für Ehrenamtliche noch viel mehr zu tun. Momentan kümmern sich zwei weitere Ehrenamtliche zweimal wöchentlich als eine Art Sprachpaten um vier afghanische Asylbewerber-Kinder. Der locker gestaltete deutsche Sprachunterricht

zeigt gute Wirkung. Die vier Grundschüler konnten ihre Deutschkenntnisse bereits deutlich verbessern.

Zwei andere Ehrenamtliche übernahmen die Hausaufgabenbetreuung für das Grundschulkind einer alleinerziehenden Mutter und kümmern sich auch sonst darum, dass weitere soziale Kontakte geknüpft wurden.

In den Sommerferien erhält ein rumänischer Junge, der erst jetzt nach Deutschland gekommen ist, durch eine Ehrenamtliche des Freiwilligenzentrums Hilfe beim

Deutschlernen, damit der Schulstart im Herbst dann besser glückt. Nicht zu vergessen ist das seit Mai durchgeführte gemeinsame Projekt „Der Plattlinger Bücherwurm“, bei dem acht ehrenamtliche Vorlesepatinnen in vier Vorlesegruppen wöchentlich in der Stadtbücherei mit insgesamt 36 Erstklässlern der Grundschule Plattling interessante und abwechslungsreiche Vorlesestunden gestalten. Sie entwickelten sich in den vergangenen drei Monaten zu einem großartigen Erfolg. – pz

Zu Besuch beim „Saccharin“-Heiligen

Kunstverein Pisek auf den Spuren des heiligen Nepomuk – Führung durch das Museum

Plattling. „Kunst als Brücke zwischen zwei Städten“, diese Brücke entsteht zwischen Deggendorf und deren neuer Partnerstadt Pisek. Am 10. Juni 2012 wurde der offizielle Partnervertrag zwischen den beiden Bürgermeistern geschlossen. Und meistens verbindet man Brücken mit dem heiligen Nepomuk. Dieser wiederum ist zugleich der Landespatron der Tschechischen Republik. So war es naheliegend, dass am Samstag der Kunstverein Pisek bei seinem Gegenbesuch beim Kunstverein Deggendorf das Nepomukmuseum in Plattling besuchte.

Der Kunstverein Deggendorf, mit seinem ersten Vorsitzenden Rudolf Weber, hatte hierfür ein reichhaltiges Programm, rund um den Heiligen zusammengestellt. Nach einem Besuch der Wallfahrtskirche in Loh, in der sich ein Nepomuk-Altar befindet, erwartete der erste Vorsitzende des St.-Johann-Nepomukvereins Plattling, Günther Rösch, die gut 20 Gäste im Museum an der Passauer Straße.

Sehr ausführlich erklärte er die Historie des Vereins und der Exponate, aber auch die Stadt selbst. Bis zurück zu den Ausgrabungen aus der Keltenzeit unterrichtete er die

sehr interessierten Mitglieder des Kunstvereins aus Pisek. Eine Besucherin aus Pisek, die sehr gut Deutsch sprach, dolmetschte dabei und so gab es auch keine Verständigungsschwierigkeiten. Alle waren begeistert von dem „kleinen, feinen Museum“ und würden gerne wiederkommen, so Magdalena Myslivcova und Jan Neubauer, die beiden Vorsitzenden des tschechischen Kunstvereins.

Kleine Anekdote zum hl. Nepomuk

Eine kleine Anekdote aus dem Bayerischen Wald um den heiligen Nepomuk trug dann noch Helmut Stenzer, Vorsitzender des Bayerisch-Böhmischen Stammtisches aus Zwiesel bei. In Zwiesel gebe es ja auch einen Nepomuk, mit dem man nach Böhmen zum Wallfahren gegangen sei. Sechs Mann waren nötig, um die Figur zu tragen und diese hatten es sehr schwer. Auf dem Rückweg trugen die Figur nur zwei Mann und dies sogar im Laufschrift. Irgendwann fiel dies einem Zöllner auf und so untersuchte man die Figur. Diese war vollgepackt mit Saccharin, das die Zwiesler nach Böhmen schmug-



Günther Rösch (r.), der Vorsitzende des Nepomukvereins führte durch das Museum u.a. den Vorsitzenden des Deggendorfer Kunstvereins, Rudolf Weber (3.v.r.), die stellv. Vorsitzende der Gesellschaft für tschechisch-deutsche Zusammenarbeit in Pisek, Magdalena Myslivcová (4.v.r.) und den Vorsitzenden Jan Neubauer (5.v.r.) sowie den stv. Deggendorfer Vorsitzenden Josef Bielmeier (2.v.l.). Links: Helmut Stenzer, Vorstandsmitglied beim bayerisch-böhmischen Stammtisch Zwiesel. – Foto: Klepsch

gelten. Seitdem sagen die Zwiesler, der heilige Nepomuk sei auch der „Saccharin-Heilige“.

Im Anschluss besuchten die Gäste aus Pisek noch die Nepomukkapelle und das romanische Kleinod St. Jakob, bevor es zurück nach Deggendorf und dort zum Volksfest ging.

Ursprünglich gab es lediglich drei Fotovereine in Pisek, durch die rege Zusammenarbeit mit den Deggendorfern wurde im Jahre

2011 ein Kunstverein für alle bildenden Künste gegründet. Wie stark die beiden Vereine verbunden sind, zeigt eine gemeinschaftliche Ausstellung in Pisek, anlässlich des Partnerschaftsabschlusses im Juni, die von den beiden Bürgermeistern eröffnet wurde. Gestern standen noch Schloss Egg, die Papieraustellung in Deggendorf, sowie eine Stadtführung auf dem Programm. – kle

77 von 100 Punkten erspielt



Plattling. „Verein der Freunde der Plattlinger Jugendblaskapelle e.V. 1964“. Mit ihrem offiziellem Vereinstitel wird die Kapelle nur bei besonderen Anlässen ausgerufen. So war es auch beim Bezirksmusikfest in Rain. Das Orchester unter der Leitung von Erwin Prem nahm dort am Konzertwertungsspiel der Bläserfreunde

Rain teil. Mit den Stücken „Chanterui“ und „Adebars Reise“ erzielte die Blaskapelle in der Mittelstufe 77 von 100 möglichen Punkten. Am Sonntag folgte dann noch der Kirchen- und Festumzug in Rain, bei dem u. a. auch Kapellen aus Osterhofen und aus Geiselhöring (Straubing-Bogen) vertreten waren. – ls/Foto: Seitz

PINNWAND

Bildung
PLATTLING
Stadt- und Pfarrbücherei: Heute, 9 bis 17 Uhr, im Bürgerspital.
☎ 09931/8901323

Freizeit / Kultur
PLATTLING
Nepomuk-Museum: Sonntag von 13 bis 17 Uhr, Dienstag von 17 bis 20 Uhr, und nach telefonischer Anmeldung unter ☎ 09931/2827.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter „Events - Kunst - Kultur“ auf Seite 29.

Jugend
PLATTLING
Ferien mit Pfiff: Heute, 9.30 bis 10.30 Uhr (1. Gruppe), 10.30 bis 11.30 Uhr (2. Gruppe), „Moderner kreativer Kindertanz“, Treffpunkt Jugendtreff, Molkereistraße (der Kurs dauert bis zum Freitag); 10 bis 11.30 Uhr, „Gepflegte Haut für Mutter/Vater & Kind“, Treffpunkt Bürgerspital; 12 bis 13.30 Uhr, „Schminkkurs für Mutter & Tochter“, Treffpunkt Bürgerspital; 14

bis 15.30 Uhr, „Gepflegte Füße für Mutter/Vater & Kind“, Treffpunkt Bürgerspital; 10 bis 12.15 Uhr (1. Kurs) „Malen in Acryl auf Leinwand“, Treffpunkt im Werkraum des Bürgerspital

OTZING
Ferienprogramm: Heute, 13 bis 16 Uhr, „Schminkkurs 1“, Treffpunkt Wiesenstraße 11.

Recyclinghöfe
Baubabfall-Recyclingzentrum Stephansposching-Sautorn: 7 bis 12 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr.

Vereine / Verbände
Liebe Leser, diese Rubrik finden Sie auf der Seite „Events - Kunst - Kultur“, heute auf Seite 29.

Kontakt
Liebe Leser, wenn Sie Veranstaltungen oder Hinweise bekannt geben möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Redaktionsassistentinnen in den Lokalredaktionen:
Plattling:
☎ 0 99 31/91 24 21,
E-Mail: red.plattling@pnp.de

AWO vereint Generationen



Plattling. Generationenkonflikte zwischen Kindern und Senioren gehören zum Alltag unseres Lebens. Um das Verständnis zwischen diesen Altersgruppen zu verbessern, hat sich die Arbeiterwohlfahrt etwas Besonderes einfallen lassen. „Spielen und Basteln mit Jung und Alt“ heißt ihr Programmbeitrag für die „Ferien mit Pfiff“. Bei einem Altersunterschied von fast 70 Jahren waren die Sechs- bis Zehn-Jährigen am Samstag anfangs etwas schüchtern gegenüber den Älteren, doch dies legte sich nach der ersten gemeinsamen Aktion: Das

Singen des bekannten Kinderliedes „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Hauptziel des Nachmittags war das Basteln von Herzen, Enten, Drachen und Eierwärmern. Damit die Kinder auch jedes der angebotenen Motive basteln konnten, saßen an jedem Tisch auch einige Seniorinnen, die ihnen bei kniffligen Aufgaben, wie dem Drehen einer Kordel, halfen. Zum Gelingen dieser Aktion trugen vor allem die Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Gertrud Kunke und Therese Keseler bei, die die Vorlagen vorbereitet hatten. – ls/Foto: Seitz